

Petition Kanton Zürich

Bildungswahl für alle statt für wenige

Damit alle Kinder ihr Potenzial entfalten können!

Das heutige Schulsystem möchte allen Kindern gerecht werden und stösst dabei an deutliche Grenzen. Zuviele Kinder leiden und können ihr Potenzial nicht entfalten.

Wir fordern den Regierungsrat und den Kantonsrat des Kantons Zürich auf, gesetzliche Grundlagen aufzuzeigen oder zu schaffen für die Umsetzung folgender Forderungen:

1. Erziehungsberechtigte sollen sich für eine Schule bzw. ein Schulmodell entscheiden können.
2. Die Autonomie von Schulen und Lehrpersonen und die Entwicklung vielfältiger Schulmodelle soll gefördert werden.
3. Kinder sollen unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten ihrer Erziehungsverantwortlichen auch eine nichtstaatliche Schule besuchen können.

Die Petition kann von allen Personen unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität und Wohnort unterschrieben werden

NAME / VORNAME	PLZ / WOHNORT	EMAIL- ADRESSE / STRASSE	UNTERSCHRIFT	JA*

*JA, ich möchte Mitglied werden

Die Petition kann leer kopiert, oder im Internet unter www.elternlobby.ch online unterschrieben oder bestellt oder heruntergeladen werden. Bitte senden Sie den Bogen zurück – auch nur eine Unterschrift ist willkommen.

Begründungen

1. Im Kanton Zürich werden immer mehr Schulen als Tagesschulen geführt und der Lehrplan 21 muss umgesetzt werden. Für viele Kinder ist das ideal, für manche Kinder aber auch eine Überforderung. Die Erziehungsberechtigten tragen die Gesamtverantwortung für das Wohl ihrer Kinder und haben gemäss der **Erklärung der Menschenrechte Art. 26, Abs. 3** ein vorrangiges Recht, die Bildung ihrer Kinder zu wählen. **Deshalb müssen sich Erziehungsberechtigte im Interesse ihrer Kinder und der ganzen Familie für ein geeignetes Schulmodell entscheiden können.**
2. In **Art. 41 der Bundesverfassung** steht: «Die Kantone setzen sich **in Ergänzung** zu persönlicher Verantwortung und privater Initiative dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sich nach ihren Fähigkeiten bilden können.» Den sehr unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen kann aber nur ein vielfältiges Angebot gerecht werden. **Deshalb sollen Initiative und Verantwortung von Erziehungsberechtigten, Lehrpersonen und Schulen gestärkt und ein vielfältiges, bedürfnisgerechtes Angebot von Schulmodellen gefördert werden.**
3. In manchen Fällen kann eine privat initiierte und getragene Schule den Bedürfnissen der Kinder besser gerecht werden. Der Besuch einer solchen Schule darf aber nicht von den finanziellen Verhältnissen der Erziehungsberechtigten abhängen. **Deshalb sollen für alle Kinder besser geeignete Alternativen öffentlich finanziert und somit mehr Chancengerechtigkeit ermöglicht werden.**

Bitte frankieren

Chance Schulwahl
Goldackerweg 20
8047 Zürich